

Klimavorhersagen für das 21. Jahrhundert

geschrieben von Wolfgang Müller | 16. April 2014

Dr. Norman Page

Nach Veröffentlichung der Endfassungen des AR 5 und der Summary for Policymakers habe ich unmittelbar danach hier einen ausführlichen Beitrag dazu geschrieben. Die Einleitungssätze des Beitrags fassen die Hauptschwäche des AR 5 und tatsächlich auch den gesamten IPCC-Prozess zusammen:

„In der ‚Summary for Policymakers‘ zum AR 5 hat das IPCC den sich entwickelnden Abkühlungstrend der globalen Temperaturen hinweg gedeutet und so die letzten Reste seiner wissenschaftlichen Glaubwürdigkeit eingebüßt. Jeder Anspruch, eine Quelle nützlicher Informationen für Politiker hinsichtlich zukünftiger Klimatrends zu sein, ist damit verspielt“.

Der Schlüsselfaktor für eine Politik zur Kontrolle von CO₂-Emissionen und die Grundlage der Beiträge der Arbeitsgruppen 2 und 3 zum AR 5 ist die Klimasensitivität bzgl. CO₂.

IPPNW lügt! UNSCEAR stellt fest- Fukushima: Ein Industrieunfall ohne Personenschaden

geschrieben von Wolfgang Müller | 16. April 2014

Der jüngste UNSCEAR Bericht zur Nuklear Havarie in Fukushima und ihren für Mensch und Tier überschaubaren Folgen, blieb in den hiesigen Medien merkwürdig unbeachtet. Lediglich die FAS (und hier) traute sich an prominenter Stelle, zu diesem allen Panikrufen á la Greenpeace widersprechenden, Bericht kühl sachlich kommentierend Stellung zu nehmen. Unser Nuklear-Experte Dr.Hermann Hinsch hat sich den UNSCEAR Bericht nun genauer angeschaut. Hier sein Eindruck

VII. Internationale Klima- und Energiekonferenz (IKEK-7), ein Résumé

geschrieben von Wolfgang Müller | 16. April 2014

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke, EIKE-Pressesprecher

Am 10. April 2014 fand im Steigenberger Hotel Mannheimer Hof die VII. internationale Klima- und Energiekonferenz von EIKE statt. Nachfolgend ein Kurzbericht, Anmerkungen und ein Résumé.

IPCC WG III Bericht aus Berlin: Und immer wieder warnt der „Weltklimarat“

geschrieben von Wolfgang Müller | 16. April 2014

von Michael Limburg

Heute stellte die Arbeitsgruppe III (WGI) des IPCC in Berlin ihren Abschlussbericht vor. Er beruht auf den Berichten der Arbeitsgruppe I, der sich mit den physikalischen Grundlagen beschäftigte, und der Arbeitsgruppe II, die anhand der erkennbar falschen Prognosen der Arbeitsgruppe I, die möglichen Folgen abzuschätzen versucht. Trotz des unbestrittenen Stillstands der globalen Mitteltemperatur seit nun mehr rd. 16 Jahren, bei gleichzeitig kräftig steigender CO₂ Konzentration, die damit also einem völlig anderen Verlauf nahm als die zig Klimamodelle prognostizierten, sind sich die Autoren der WG I nun zu über 95 % sicher, dass die Erde sich durch das anthropogene CO₂ weiterhin gefährlich erwärmt. Prognose falsch, geht nicht, dann ist eben die Realität falsch. Wunder über Wunder geschehen! Und daran hielten sich auch die Autoren der WG II und III Berichte.

Fakten statt Emotionen –

Klimapolitik ohne Katastrophe

geschrieben von Wolfgang Müller | 16. April 2014

Vortrag von Wolfgang Thüne anlässlich der VII IKEK in Mannheim am
10.4.14